

# Und wie denkst du darueber?

## KAT-TUN

Von Furu

### Kapitel 5: Egal wem es wehtut?

Also... da bin ich wieder... ich hatte einfach dieses Bild im Kopf und es wollte zu Papier. Da ich net zeichnen kann, dachte ich mir, dass ich es versuche in Worte zu packen und gepaart mit ein paar anderen Ideen zum naechsten Kapitel zu machen. \*smile\* Die Gruesse gehen an charia-chan (Arigatou fuers betan und ueberhaupt fuer alles!), Astasia (Ich lieb deine Art und deine Kommis!) und Kurochi (Danke fuer den Kommi! ^^). Ich wusste nicht, wie konkret ich in manchen Dingen werden soll... Der Disclaimer ist immer noch der Alte. \*lach\*

So nun hab ich genug gesagt, ich will euch nicht laenger hinhalten! \*kicher\*

Baibai!

Egal, wem es wehtut?

Jin sperrte seine Haustuer auf und trat in den Genkan. Seine achtlos abgestreiften Schuhe blieben einfach so liegen und kraftlos humpelte er in Richtung seines Wohnraumes. Koki schloss die Tuer, stellte Jins Schuhe ordentlich hin, entledigte sich dann seiner eigenen Schuhe und folgte Akanishi.

"Wo hast du deinen Verbandkasten?" Koki stand mitten im Raum und sah Jin an.

"Meinen was?"

"Verbandkasten. So ein Ding, meistens rot mit Kreuz drauf, wo Pflaster, Jod, Verband und so n Zeug drin sind." Koki musste grinsen, er haette sich denken koennen, dass Jins Haushalt so was nicht besass. Der fragende Blick des Anderen bestaetigte diese Vermutung auch.

"Okay, ich besorg was, du kannst dich ja schon mal ausziehen!"

"Ausziehen?"

"Naja, ich muss doch an dein Knie rankommen, wenn ich dich verarzten will."

In dem Moment, wo er es aussprach, fragte sich Tanaka, ob es sehr klug war, einen halbnackten Jin vor sich zu haben in Anbetracht der Gefuehle, die der Aeltere in ihm weckte. Andererseits konnte er den ja nicht sich selbst ueberlassen. Seufzend drehte sich Koki um und verliess das Zimmer, waehrend sich Jin daran machte, seine Hose aufzuknoepfen.

Als Tanaka einige Minuten spaeter mit einer kleinen Flasche Jod, zwei verschieden grossen Pflastern und einem Verband wiederkam, sass Akanishi mit hellblauen

Boxershorts und weissem T-Shirt bekleidet da. Die Jeans lag auf dem Boden vor ihm. "Danke Koki!" Jin laechelte leicht, als sich Tanaka vor ihn kniete und pruefend das Knie betrachtete.

"Schon gut! Das wird gleich brennen!"

Es war keine schlimme Wunde, allerdings kannte Koki die Zimperlichkeit des Anderen schon und hielt es fuer besser ihn zu warnen. Mit einem Wattestab, den er zuvor in die kleine braune Flasche getunkt hatte, fuhr er ueber Jins aufgeschrammtes Knie, bedacht darauf, ihm nicht wehzutun. Jin zuckte nur leicht zusammen. Anschliessend betrachtete Tanaka die verschiedenen Mittel zum Verbinden. Er beschloss, dass ein Pflaster vollkommen genuegte und klebte eins auf das Knie. Kurz schweifte sein Blick an den schlanken Oberschenkeln entlang nach oben, verharrte kurz an den Shorts und als ihm bewusst wurde, dass das nicht gut fuer ihn war, kehrte er zum Knie zurueck. Er spuerte, dass ihm warm wurde, ob aus Verlegenheit oder aufgrund von Jins Anblicks aufsteigender Erregung konnte er nicht sagen.

"Ich bring das zurueck zu deiner Nachbarin und du ziehst dir besser wieder was ueber."

/Obwohl mir das wahrscheinlich nicht helfen kann in Bezug auf dich.../

Als Koki wiederkam trug Jin seine Pyjamahose ueber den Shorts.

"Es war richtig ihm bei Ueda zu helfen, oder?" Unsicher sah Akanishi nun zu seinem Freund.

Koki nickte leicht. "Naja viel musstest du ja nicht tun... und ich versteh, dass dir sein Glueck mehr bedeutet als dein Eigenes."

Jin nickte nun ebenfalls. Dann betrachtete er Koki, der noch immer sein Kostuem trug.

"Du haetest nicht sofort kommen muessen!" erklaerte er dann leicht irritiert.

"Fuer dich, immer. Aber ich wuerd schon gern was Bequemeres anziehen."

"Ich kann dir was leihen! Bedien dich einfach!" Damit zeigte Jin auf seinen Schrank. Koki nahm das Angebot an und zog sich um. Sein Kostuem legte er ordentlich zusammen und quetschte es dann in eine Tasche um es besser transportieren zu koennen.

Jin beobachtete Koki die ganze Zeit.

"Und was nun?" fragte Tanaka als er sich schliesslich neben Jin aufs Sofa fallen liess.

"Ich ruf Pi an... er wird herkommen. Dann kommst du endlich nach Hause!"

Gesagt, getan. Kaum eine halbe Stunde spaeter traf Yamashita ein und Koki ging nach Hause. Er wollte Jin natuerlich beistehen, aber andererseits war es ihm so auch recht, weil er Angst hatte schwach zu werden und Akanishis momentane Situation auszunutzen.

~~\*~~

Kazuya und Tatsuya waren in der Zwischenzeit in Uedas Wohnung angekommen und sassen aneinander geschmiegt auf dessen Sofa (fragt mich nicht, warum alle Sofas haben, obwohl das hier eher net ueblich ist...). Kamenashi hatte einen Arm um den Aelteren gelegt und streichelte sanft ueber dessen Oberarm. Er schob das T-Shirt hoch und fuhr mit den Fingerspitzen ueber die samtweiche Haut.

Der Fernseher lief, beide taten interessiert, aber in Wirklichkeit, interessierten sich weder Kazuya noch Tatsuya fuer die Kochsendung.

Ueda schmiegte sich leicht an Kamenashi an und genoss die Streicheleinheiten, war gluecklich darueber, dass Kazuya es langsam angehen liess. So wohl wie in diesem Moment hatte er sich selten gefuehlt. Immer wieder schloss er die Augen, war in

Versuchung einfach einzuschlafen. Normalerweise schlief er nicht, wenn jemand dabei war, dieses fremde Gefuehl hielt ihn davon ab. Allerdings fiel es ihm von Mal zu Mal schwerer die Augen wieder zu oeffnen. Kame sah zum Fernseher und als er schliesslich zu Ueda sah, hatte dieser die Augen wieder geschlossen. Tatsuya fuehlte, wie ihm eine seiner Haarstraehnen aus der Stirn gestrichen wurde.

"Muede?" fragte Kazuya leise, fluesterte fast.

"Hm..."

"Willst du dann nicht lieber ins Bett gehen?" Mit diesen Worten Kazuyas schaffte es Ueda seine Augen wieder zu oeffnen. Etwas verunsichert sah er ihn an, doch als ob er seine Gedanken lesen konnte, begann Kame leise zu lachen.

"Keine Panik! Ich fall nicht ueber dich her. Natuerlich wuerde ich das gern, allerdings ist es nicht meine Art, schon am ersten Abend mit jemandem Sex zu haben. Ausserdem bist du so muede, dass ich befuerchte, du schlaefst dabei ein."

Muehsam rappelte sich Tatsuya auf und knuffte seinen Freund in die Seite. Allerdings war er wirklich unheimlich muede.

"Du bleibst aber, oder?" Fast schon aengstlich und ziemlich jung wirkend blickte Tatsuya Kamenashi nun an.

"Natuerlich."

/Ich will nicht einschlafen... nicht weil es mich stoert, dass du da bist... vielmehr habe ich Angst, dass ich aufwache und alles nur ein Traum ist./ Seinen Gedanken nachhaengend erhob sich Ueda und machte sich auf den Weg ins Bad. Kazuya folgte ihm bald darauf.

~~\*~~

"Schatz?" Junnosuke sah sich gerade die Sportnachrichten an, als Marus Stimme an sein Ohr drang.

"Ja?" Er wartete erst mal ab, ehe er sich erhob, vielleicht war es ja nicht so wichtig und konnte warten, bis der Bericht vorbei war.

"Kannst du mir ein Handtuch bringen?"

Es konnte also nicht warten. Taguchi ging zum Schrank zog ein gelbes grosses Handtuch heraus und ging zur Badtuer.

"Was krieg ich dafuer?" fragte er durch die geschlossene Tuer.

Die weisse Tuer wurde geoeffnet und ein ziemlich nasser Yuichi erschien. Er streckte sich etwas und gab seinem Liebsten einen zaertlichen Kuss, waehrend er ihm das Handtuch abnahm. Grinsend loeste er sich und zog sich schnell wieder ins warme Bad zurueck.

Junno starrte fassungslos die Tuer an. Er hatte sich einfach so uebertoelpeln lassen.

"Wie herzlos, mir einfach die Tuer so vor der Nase zuzuknallen!" Er schmolgte. Die Tuer ging erneut auf und Nakamaru kam mit frottierten Haaren und dem Handtuch um die Huefte heraus. "Tut mir leid, aber mir war so verdammt kalt!" Entschuldigend laechelte er den Groesseren an und fuegte hinzu: "Ich mach schon mal das Bett fertig, waehrend du im Bad bist, ja?" Leicht strich er ueber Junnos sanftes Gesicht, dieser wandte den Kopf und kuesste die liebkosende Hand zaertlich. Dann verschwand er im Bad, waehrend Yuichi seinen Futon aufbaute. (Okay, soviel Arbeit ist das nicht, aber egal...)

Da Junno scheinbar laenger brauchte, zog sich Nakamaru seinen Pyjama an und ging dann in die Kueche. Er hatte durch das Bad wieder Hunger bekommen und beschloss ihnen noch etwas Yakisoba zu machen. Das ging schnell und schmeckte. Also schnitt

er eine Karotte, etwas Kohl und das Fleisch und zog dann die Nudeln samt fertiger Soße hervor. (Merkt man, dass ich immer genau zuschaue, wenn charia-chan kocht? ^^) Leise vor sich hinarbeitend hatte er nicht bemerkt, dass Junno nun hinter ihm stand, mit nicht mehr bekleidet als einem blauen Handtuch. Er umarmte Maru und kuesste sanft seinen Hals. Sein Freund schob ihn leicht weg und verteilte das Essen dann auf zwei Teller.

Schliesslich sassen sie beide an Nakamarus kleinem Tisch und assen. Und kaum eine halbe Stunde spaeter lagen sie eng aneinander gekuschelt unter einer Decke. Junno hielt Yuichi in den Armen und genoss es, wie dieser sich an ihn schmiegte.

"Ich dachte du bist zu muede?" fragte Taguchi schliesslich als er merkte, dass Maru absichtlich so rumrutschte, dass sie gegeneinander rieben, und ihn damit ziemlich erregte. Yuichi drehte sich um und meinte dann: "Dafuer bin ich nie zu muede!"

Er beugte sich vor und kuesste den etwas erstaunten Taguchi. Junno wuschelte durch Nakamarus mittlerweile fast vollkommen trockene Haare, waehrend er den Kuss erwiderte, sanft an seiner Lippe sog und neckend seine Zunge darueber fahren liess. Eine Weile genossen sie es einfach sich gegenseitig zu kuessen, zu streicheln und sich durch kleine gefluesterte Zaertlichkeiten gegenseitig zu erregen.

"Ich liebe dich!" erklarte Junno zwischen zwei Kuessen schliesslich atemlos.

"Ich dich viel mehr!" Maru liess seine Haende ueber den schlanken, dennoch muskuloesen Koerper wandern, bis hin zum Schritt. Sanft, aber trotzdem bestimmt, begann er schliesslich das mittlerweile erhaertete Glied zu massieren und Junno so zum Stoehnen zu bringen.

"Und ich liebe es, dass ich dir diese Laute entlocken kann." Frech grinsend machte Yuichi weiter.

~~\*~~

"Du kommst mit zu mir!" Yamapi hatte das einfach mal beschlossen. Er hatte so viel mit den Vorbereitungen fuer die Party zu tun, dass es am Einfachsten war, wenn Jin erst einmal bei ihm war. So konnte er ein Auge auf ihn haben. Dann rief er ein Taxi, waehrend Akanishi widerspruchslos alle noetigen Sachen zusammenpackte.

Als sie spaeter nebeneinander auf Yamapis Fussboden lagen, fing Jin ploetzlich ein Gespraech an.

"Hat es bei dir auch so wehgetan?"

Yamashita hatte schon fast geschlafen. "Hm..."

"Was hast du dagegen getan?" Jin hatte sich auf die Seite gerollt und sah seinen besten Freund an. Er erkannte nicht viel, da von draussen kaum Licht durch die Vorhaenge fiel.

Sein Gegenueber seufzte.

"Erst hab ich geweint, war total wuetend... ich weiss nicht, was ich dir raten soll... Glaub mir einfach, dass es mit der Zeit leichter wird. Ich weiss nicht, ob es je ganz aufhoert. Fuer mich ist da immer noch ein Stich in meinem Herz, wann immer ich ihn sehe, aber ich wuerde alles dafuer tun, dass er gluecklich ist." Es schien ihm nicht leicht zu fallen, darueber zu reden. Und obwohl sie die besten Freunde waren, hatte er Jin nie erzaehlt, wer ihn damals abgewiesen hatte.

"Pi!" Jin streckte seine Hand aus und strich ueber das Gesicht seines besten Freundes.

"Wer kann nur so dumm sein, dich nicht zu wollen?"

Wegen der Dunkelheit konnte er den Blick von Tomohisa nicht sehen, der zu sagen schien "Wenn du wuesstest!"

"Schlaf jetzt! Wir haben morgen viel zu tun."

~~\*~~

Den naechsten Tag verbrachten Jin und Yamashita damit die Wohnung des Juengeren zu putzen, Getraenke und Snacks zu kaufen und Musik auszuwaehlen. Junno und Nakamaru gingen wie geplant ins Kino, assen zuvor in einem weltweit bekannten Fastfood-Restaurant, Kazuya und Tatsuya verbrachten den Tag bei Ueda mit faulem Nichtstun und Koki ging zum Fitness, nachdem er sein Kostuem zurueck zum Studio gebracht hatte.

Am Tag der Party fuhr Jin, der sich mittlerweile wieder etwas gefangen hatte nach Hause um sich umzuziehen. Und als er spaeter wieder bei Yamashita klingelte, sah er wirklich unverschaeamt gut aus. Er war der Erste und Yamashita erklaerte: "Kannst du dich mal eben um die Bowle kuemmern?" Dann verschwand er um sich auch schnell umzuziehen.

Und kaum, dass dies geschehen war klingelte es auch schon und die ersten Gaeste kamen an. Es handelte sich dabei um Tackey und Tsubasa. Beide trugen weiss. Es kam so gut wie nie vor, dass die Beiden etwas trugen, das absolut nicht zusammen passte.

"Hoi!" Tackey grinste und sah sich um.

"Siehst du ich hab dir gesagt, dass wir die Ersten sein werden. Wir haetten uns also ruhig Zeit lassen koennen." Nun richtete er seine Worte an Tsubasa, der gerade damit beschaefigt war seine weissen Schuhe auszuziehen. Als er es endlich geschafft hatte, trat er an seinem Freund vorbei, reichte Yamapi eine Tuete mit einer Flasche CCLemon und einer Packung Chips und drehte sich dann wieder zu Tackey um.

"Naja, wir muessen ja nicht immer die Letzten sein. Ausserdem wolltest du etwa ernsthaft noch laenger an deinen Haaren rumfriemeln?" Er grinste. Den boesen Blick, den er daraufhin von Tackey erntete, ignorierte er. Sie waren schon lange genug ein Duo, dass sich Tsubasa deswegen keine Sorgen machte. Nachdem er sich auch noch fuer die Einladung bedankt hatte, fragte er gleich, ob er was helfen konnte.

"Nein, geht rein und setzt euch. Jin gibt euch was zu trinken!" Pi grinste.

Nach und nach trafen alle anderen ein. Irgendwann sass die komplette Mannschaft von News, KAT-TUN sowie Tackey und Tsubasa und ein paar andere Freunden in Yamashita Tomohisas kleinem Zimmer und man unterhielt sich, trank, ass. Die Bowle, die Pi gemacht hatte, war natuerlich nicht alkoholfrei, aber er hielt es fuer ungefaehrlich.

Ryo sass gegenueber von Kazuya neben Yamapi und blickte boese drein, wann immer sich Kazuya und Tatsuya beruehrten. An Yamashitas linker Seite sass Jin und neben diesem Tackey und Tsubasa.

Jin trank Bowle und da er nicht besonders viel Alkohol vertrug, reichte selbst die geringe Menge um ziemlich angeheitert zu sein. Er begann irgendwann sehr beruehrfreudig im Bezug auf Tackey zu werden, fasste ihn staendig an. Tackey machte das im Allgemeinen relativ wenig aus und er alberte mit ihm rum. Auf der anderen Seite des Tisches probierte Tegoshi gerade Masuda Schokokugeln (Das sind so kleine Maisgebaeckkugeln, die in Schokolade gehuellt sind.) in den Mund zu werfen, was in ungefaehr 80% der Faelle misslang. Die kleinen Schokobaellchen landeten ueberall, nur nicht da wo sie sollten, selbst in Getraenken anderer.

"Gott wie unfaehtig!" Yamapi lachte als Jin ploetzlich eine der Suessigkeiten gegen den Kopf bekam.

"Kannst du es besser?" Massu grinste seinen Leader an, der selbstbewusst nickte.

"Kame wirft!" beschloss er und die Tuete mit den Schokostueckchen wurde an Kamenashi gereicht. Bei den Beiden klappte es auf Anhieb und fast immer.

"Ihr habt sicher beim Nobutadreh geuebt!" schmollte Tegoshi schliesslich.

"Das ist keine Entschuldigung, immerhin habt ihr auch ein Dorama zusammen gedreht!" fiel nun Ryo ein.

Abgelenkt durch die kleine Einlage, bekam ein Grossteil der Anwesenden nicht mit, dass Jin nun etwas direkter in seinen Bemuehungen um Tackey wurde. Junno stand auf und quetschte sich zwischen Jin und den Anderen. Eigentlich war so was nicht seine Art, aber er konnte das einfach nicht laenger mitansehen.

"Kommst du mal bitte mit Jin?" Jin blickte Taguchi erstaunt an und erhob sich dann ebenfalls. Sie gingen zur Schiebetuer und als sie schliesslich in Yamashitas Kueche standen, sagte der Groessere.

"Sag mal, was genau soll das? Willst du dich an Kame raechen oder so?" Junno sprach nicht besonders laut, denn er wusste, dass japanische Haeuser sehr hellhoerig waren. Jin zuckte die Schultern.

"Ist dir total egal, wem du damit alles wehtust?"

Nun sah Jin den Freund an. Unsicher, denn er verstand es nicht wirklich. Ausserdem fuehlte er Wut. Hatte er nicht das Recht auf Rache?

Junno schluckte, dann fluesterte er fast.

"Du weisst, dass was zwischen Tackey und Tsubasa ist und dass Tsubasa staendig an Tackeys Treue zweifelt."

Jin biss sich auf die Lippe. Das hatte er wirklich nicht bedacht.

"Und Kame und Tatsuya... ich verstehe, was du fuehlst, aber willst du wirklich, dass sie sich deinetwegen schuldig fuehlen? Sie geben sich grosse Muehe nicht zu offensichtlich gluecklich zu sein. Ueda sieht schon den ganzen Abend besorgt in deine Richtung."

Langsam kroch in Jin das schlechte Gewissen hoch. Er wollte nichts mehr hoeren, doch scheinbar schien Junno der Meinung zu sein, dass er noch mehr hoeren sollte.

"Und Yamashita! Ich kenn ihn nicht besonders gut, aber scheinbar liegt ihm viel an dir und es schmerzt ihn dich so zu sehen. Er hat die ganze Zeit versucht, dir die Bowle wegzunehmen, dich zu unterhalten."

Die Tuer zur Kueche ging auf und Nakamaru trat in die Kueche. Er stellte sich neben Junnosuke und fuegte hinzu: "Und du hast den vergessen, dem es am schwersten faellt. Koki."

"Ich war ja noch nicht fertig." Gleichzeitig war Taguchi froh, dass Yuichi das Wort uebernahm.

"Koki hat dich ziemlich gern, das ist dir vielleicht nicht bewusst, aber du stehst fuer ihn immer an erster Stelle." Nakamaru war fast schon soweit ihm alles zu sagen, hielt sich jedoch zurueck, als er Taguchis Hand fuehlte, die seine ergriff und leicht drueckte.

"Es tut mir leid..." hilflos sah sich Jin um. Traenen traten ihm in die Augen.

In diesem Moment kam Yamapi in die Kueche um zu sehen, wo die drei so lange blieben. Er sah seinen besten Freund kurz pruefend an, nahm dann seine Hand und zog ihn ins Bad, wo sie nicht gestoert wurden.

"Was ist los?" fragte er leise.

Jin sass auf der Badewanne und Tomohisa stand vor ihm. Jin schloss seine Arme um ihn und schluchzte, waehrend er sein Gesicht an Yamapis Bauch drueckte.

"Es tut mir leid." Brachte Akanishi muehsam hervor.

Yamapi fuhr ihm sanft durch die Haare.

"Hey.. hoer auf zu weinen! Das kommt schon alles wieder in Ordnung." Yamashitas

Stimme war sanft.

"Ich weiss nicht. Wahrscheinlich werd ich immer irgendwem wehtun. Ich sollte vielleicht gehen." Jin hob seinen Kopf und sah zu seinem besten Freund hoch. Dann fuegte er hinzu: "Kann ich nicht zu NEWS kommen?"

"Dummerchen! Das meinst du doch nicht ernst. Ich hab natuerlich nichts dagegen, aber so einfach ist es nicht. Erstens trittst du viel zu gern auf, wir treten momentan kaum auf. Zweitens muesstest du dich damit abfinden immer hinter mir zu stehen. Und ausserdem muesstest du als Aeltester die Verantwortung uebernehmen. Ich glaub nicht, dass du das willst. Hinzu kommt, dass wir auf ganz anderen Levels sind." Laechelnd sah er zu Jin und fuhr ihm ueber das Gesicht.

"Verstehe!" Jin sah ihn an und seufzte.

"Ich glaub einfach, dass du dich bei uns nicht wohl fuehlen wuerdest!" erklarte Yamapi schliesslich.

/Vielleicht sollte ich einfach was ganz anderes machen./

"Gehen wir wieder rein?" fragte Yamashita und loeste sich aus der leichten Umarmung. Jin nickte. Dann verliessen sie das Bad und gingen wieder in den Wohnraum. Was beide nicht wussten war, dass Koki ihr Gespraech gehoert hatte, da er auf dem Weg zur Toilette gewesen war.

Der Rest der Party verlief betont froehlich.

Nachwort: Und? Kommis? \*lf\*